Zoff um den Markttreff in Heidgraben: Das sagt der CDU-Bürgermeisterkandidat

Wie sieht die Zukunft des Lebensmittelmarkts aus?

HEIDGRABEN Der Zoff um die Zukunft des Markttreffs in Heidgraben zwischen Inhaber Manfred Langer und der Gemeinde geht weiter. Jüngst haben Geldforderungen an Langer den Streit angeheizt. Immerhin: Heidgraben fordert 50 000 Euro vom Pächter des Lebensmittelmarkts. Der weist die Heizkostenabrechnung und die Wartungskosten für die Klimaanlage zurück. Pfusch am Bau führt zu zusätzlichen Kosten, die er nicht tragen wolle – lautet die Antwort Langers auf den Punkt gebracht. Jetzt soll geschlichtet werden. Und dabei spielt der Bürgermeister naturgemäß eine entscheidende Rolle. CDU-Kandidat für das Bürgermeisteramt ist Julian Kabel (38). Er will am 29. Juni vom Gemeindeparlament gewählt werden. Und dann? Wie beurteilt Kabel den Streit um den Markttreff? Ist die Haltung von Langer für ihn nachvollziehbar?

„Kein Kommentar“, sagt Kabel auf Nachfrage unserer Zeitung. Denn die ganze Angelegenheit sei stets im nicht öffentlichen Teil der zuständigen Ausschüsse und der Gemeindevertretung besprochen worden. Daher könne und wolle er nicht plaudern. Doch eines macht Kabel deutlich: Die CDU halte „an dem Konzept des Markttreffs fest. Den Rest wird die neugewählte Gemeindevertretung im nicht öffentlichen Teil besprechen.“ Er strebe eine Lösung unter Einbeziehung aller Fraktionen und Herrn Langer an. *pl*

Julian Kabel ist Bürgermeisterkandidat in Heidgraben. Wie beurteilt er den Markttreff-Streit? Foto: Thorsten Vietheer